



Illustrationen © Ulve Mayer

 1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Bretten und Gölshausen

Ausgabe November 2025 bis März 2026

www.ev-kirche-bretten.de

 EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BRETEN UND
GÖLSHAUSEN

INHALTSVERZEICHNIS

*Unser Kirchenchor und der Posaunenchor Bretten
beim Sommerfest des Evang. Altenheims.*



Inhaltsverzeichnis

- Seite 3** Editorial: Viel Lesestoff für den Winter
- Seite 4** An(ge)dacht: Endlich Leben
- Seite 5** Neues aus dem Kirchengemeinderat
- Seite 6** Kirchenwahlen am 1. Advent
- Seite 10** Interview mit Pfarrer Ziegler
- Seite 12** Die Nachbarschaftshilfe hört auf
- Seite 15** Neues vom „Grünen Gockel“
- Seite 16** Leuchten lassen - was die evang.
Kirche in der Region Bretten zum Strahlen bringt
- Seite 18** Rückblick: Gottesdienst zum Albert-Schweitzer-Jahr, regionaler
Gottesdienst beim Teichfest, Einführung Pfarrer Ziegler, Afterwork
& You & Impulscafé
- Seite 26** Ausblick: Impulscafé & Weltgebetstag 2026
- Seite 28** Gottesdienstplan
- Seite 34** Lebensschritte: Taufen - Trauungen - Bestattungen
- Seite 36** Treffpunkte im Gemeindeleben
- Seite 38** Lebhafter Konfi-Star-Gottesdienst mit Fotobox und Brause-Segen
- Seite 40** Kinderseite: Viel Spaß und Action bei der KiBiWo, KidsGo und Kin-
dergottesdienst, Kinderrätsel & Kids-Chöre
- Seite 45** Aus unseren Kindergärten
- Seite 48** Kirchenmusik
- Seite 53** Der liebe Gott ist jetzt im Internet
- Seite 55** Die Bezirksjugendreferenten stellen sich vor
- Seite 59** Verabschiedung von Schuldekan Vehmann
- Seite 60** Stefan Kammerer ist neuer Schuldekan
- Seite 62** Kraft zum Leben schöpfen - 67. Aktion Brot für die Welt
- Seite 63** So erreichen Sie uns & Impressum



Viel Lesestoff für den Winter!

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ganz schön dick, diese Gemeindebrief-Ausgabe!“, haben Sie vielleicht schon gedacht. Und ja: Auch diese Ausgabe ist wieder voll gepackt mit unserem abwechslungsreichen Gemeindeleben, mit einem zu Advent und Weihnachten prall gefüllten Gottesdienstplan (S. 28 ff.) sowie wichtigen Informationen und personellen Veränderungen in Gemeinde und Kirchenbezirk (S. 55 ff.)! Spätestens zwischen den Jahren werden Sie hoffentlich Zeit finden, unseren Gemeindebrief in aller Ruhe zu lesen. Doch manche Beiträge können nicht so lange warten, gelesen zu werden und darum lege ich Ihnen folgende Artikel besonders ans Herz:

- Das **Interview mit unserem neuen Pfarrer Fritjof Ziegler** (S. 10) und dessen Einführungsgottesdienst (S. 22).
- Der Artikel über unsere **Nachbarschaftshilfe, die Ende des Jahres ihren Dienst einstellen wird** (S. 12).
- **„Leuchten lassen“** - das neue Motto unserer Region (S. 16)
- Alle Infos zur **67. Aktion von Brot für die Welt** (S. 62).

*Im Namen des Gemeindebrief-Teams
wünsche ich viel Freude beim Lesen!*

Carmen Debatin

Wussten Sie, dass...

unser langjähriges Redaktionsmitglied Helga Veitel zum letzten Mal bei der Redaktionssitzung dabei war?

In Zukunft konzentriert sie sich auf anderes, wird aber dennoch wie bisher das Etikettieren und Verteilen der Gemeindebriefe organisieren und koordinieren.

Wir sagen ihr herzlichen Dank für ihren wertvollen Einsatz für unsere Gemeinde!

ENDlich leben

Liebe Gemeinde!

„ENDlich leben“ – so las ich kürzlich als Überschrift einer Veranstaltungsreihe im November irgendwo in Deutschland. Mir hat dieses Wortspiel gefallen. Da steckt die Hoffnung auf die Erfüllung einer Sehnsucht drin („endlich!“). Gleichzeitig aber auch die Erkenntnis, dass das Leben endlich ist, wir also in diesem Sinne „endlich“ leben. Im November ist uns dies besonders nahe. Da ist die immer früher eintretende Dunkelheit, das trübe Novemberwetter, die Natur, die sich auf den Winter vorbereitet. Da sind auch die Tage, an denen die Endlichkeit besonders greifbar wird. Der Volkstrauertag und natürlich vor allem der Ewigkeitssonntag. Wir gedenken unserer Verstorbenen, gleichzeitig halten wir an der Hoffnung fest, dass unser endliches Leben über die Schwelle des Todes hinweg bei Gott geborgen bleibt.

ENDlich leben, ein durchaus brisantes Thema. Wir leben wir denn, an-



„Sehnsuchtsplätzchen“

gesichts unserer Endlichkeit? Welche Spuren wollen wir hinterlassen, welche Sehnsüchte erfüllen? Was ist uns wichtig? Wahrscheinlich sind die Antworten auf diese Fragen sehr unterschiedlich. Aber trotz aller Unterschiedlichkeit bleibt es doch angesichts der Endlichkeit wichtig, von der Hoffnung zu sprechen. Nach dem Ewigkeitssonntag, nach diesem Abschied von unseren Verstorbenen, begehen wir den Advent. Da geht es dann schon auf Weihnachten zu. Unser endliches Leben wird getragen von einem Gott, der unser Menschsein, unsere Endlichkeit selbst geteilt hat. Als kleines Kind kommt er zur Welt. Mitten in diese Dunkelheit hinein. Mein kleines Le-



ben spiegelt etwas von dieser unendlich größeren Liebe, mit der Gott uns beegnet. Und diese Hoffnung auszusäen, hinterlässt Spuren. In meinem Leben und womöglich auch im Leben der Menschen, die um mich herum sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen in dieser trüben Jahreszeit und die Hoffnung auf Gottes Licht in der Dunkelheit.

Pfarrer Ralf Bönninger

Neues aus dem Kirchengemeinderat

Unter dieser Überschrift wird die Gemeinde künftig regelmäßig über einzelne Themen informiert, die aktuell im Gemeinderat diskutiert werden.

Viel Zeit haben dabei natürlich zuletzt zum einen die Planung der Einführung unseres neuen Pfarrers Fritjof Ziegler und die Vorbereitung der anstehenden Kirchenwahl eingenommen.

In der letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Kirchengemeinderat außerdem beschlossen, dem „Café International“ die Nutzung des Gemeindehauses zu gestatten, zunächst zeitlich befristet bis zum 31.08.2026. Die Nutzungsordnung für unsere Kirchen wurde diskutiert und eine Einigung über das künftige Nutzungsentgelt erzielt.

Die Ältesten wurden darüber infor-

miert, dass Diakonin Franziska Beck einen Jugendtreff in den Kellerräumen des Kindergartens „Grüne Aue“ plant. Dieser soll einmal monatlich stattfinden.

Besprochen wurde auch die Aktion „Handys als Kollekte“, zu der alle evangelischen und katholischen Kirchen in Baden-Württemberg aufrufen. Ausgediente Handys und Tablets werden gesammelt und recycelt, um wichtige, wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen. Hierbei ist natürlich der Datenschutz gewährleistet.

Während der Gottesdienste stehen in unseren Kirchen in Bretten und Gölshausen noch bis zum 01.01.2026 Pappboxen parat sowie eine Metallbox im Dekanat.

Für den Kirchengemeinderat

Kirchenälteste Birgit Schwerter

Evangelische Kirchenwahlen am 1. Advent



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Liebe Gemeindeglieder, die Wahl der Kirchenältesten findet in einer öffentlichen Wahlversammlung statt. Wählen kann jedes Gemeindeglied, das am Tage der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet hat und im Wahlverzeichnis eingetragen ist.

Hiermit lädt der Evang. Kirchengemeinderat Bretten und Gölshausen alle in das Wahlverzeichnis eingetragenen Gemeindeglieder zur Wahl ein.

Gewählt werden kann am 30. November 2025 im Zusammenhang mit jeweils einer Wahlversammlung. Diese findet in Gölshausen im Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr statt, also von 12 bis 13.30 Uhr in der Evang. Kirche Gölshausen. In Bretten findet die Wahlversammlung im Anschluss an das Adventsliedersingen um 15 Uhr statt, also von 16 bis 17.30 Uhr statt.

Bei der Wahlversammlung werden jeweils nochmals die Kandidierenden vorgestellt, anschließend haben Sie in geheimer Wahl die Möglichkeit zur Stimmabgabe.

Neben der Teilnahme an der Wahlversammlung gibt es die Möglichkeit **beim Pfarramt formlos einen Antrag auf Briefwahl zu stellen**. Sie erhalten dann Briefwahlunterlagen. Der Wahlbrief mit dem ausgefüllten Stimmzettel muss spätestens bis 29. November im Pfarramt eingegangen sein. Die Abgabe des Wahlbriefes ist auch während der Wahlversammlung möglich.

Die Grundordnung sowie das Leitungs- und Wahlgesetz der Evangelischen Landeskirche in Baden können Sie über die Rechtssammlung online (www.kirchenrecht-baden.de) oder beim Pfarramt während der allgemeinen Sprechzeiten einsehen.

Der Kirchengemeinderat

Unsere Kandidierenden stellen sich vor:



Frank Abele
67 Jahre, Rentner und
Rechtsanwalt

Gottesdienst, Gemein-
deleben, Finanzen und
Bauangelegenheiten



Sabine Blusch
59 Jahre, Speditions-
kauffrau

Seniorenarbeit, Impuls-
-Café, Festausschuss,
After-Work & You und
Vertretung Kirchendien-
er



Johanna Bräuning
30 Jahre, Softwareent-
wicklerin

Öffentlichkeitsarbeit,
Kirche und Zukunft
sowie gelebte Öku-
mene



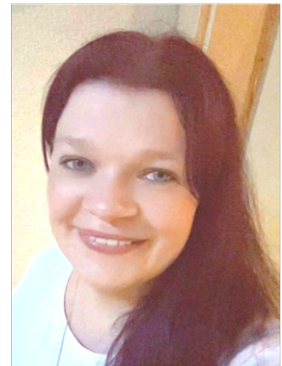
Simone Bregler
46 Jahre, Erzieherin

Gemeinsam für und
mit Kinder(n) und
Jugendliche(n)
Gemeinde gestalten.



Kathrin Breuer
59 Jahre, Personal- / Or-
ganisationsentwicklerin
& Führungskräfte-Coach

Lebendiges und zukunfts-
fähiges Gemeindeleben,
neue Formate z.B. 'After
Work & You', Schatzkis-
tenprojekt für Konfi-
Eltern, Moderation



Carolina Elsäßer
45 Jahre, Angestellte
im Hotel

Kinder- und Jugend-
arbeit

AUS UNSERER GEMEINDE



Angelika Faber
65 Jahre, Physiotherapeutin

Jugendarbeit und Arbeit für und mit Frauen



Vera Fischer
52 Jahre alt, Zahnmedizinische Fachangestellte

lebendige Gottesdienste und Gemeindeleben, Impuls Café, After Work & You sowie Festausschuss



Günter Foes
68 Jahre, Rechtsanwalt und Rentner

Finanzen, Gemeindeleben, Kirchenchor und Bezirkskantorei



Jessica Hini
40 Jahre, Sachbearbeiterin

Kinder- und Jugendausschuss, Kindergarten-ausschuss und Fundraising



Susanne Maria Örnas
50 Jahre, Kirchendienerin, Hausmeisterin und Reinigungskraft in der Kirche Gölshausen, gelernte Krankenschwester

Bisher 1. Vorsitzende im KGR, Kindergarten-ausschuss und Nachbarschaftshilfe-Ausschuss



Tanja Schäfer
42 Jahre, kaufmännische Verwaltung

Kindergottesdienst, Kirchenmusik, Kindergarten und Familienarbeit

AUS UNSERER GEMEINDE



Birgit Schwerter
62 Jahre, Rechtsanwältin

Kirchenchor, Impuls-Café, Gemeindebrief, Kirchenmusik und Seniorenarbeit



Angelika Simmel
64 Jahre, Oberstudienrätin i.R.

Frauenprojektarbeit, Weltgebetstag, Glaubenskurse, Festausschuss, Kirchenmusik und Leitungsteam Kirchenchor



Ruth Weida
73 Jahre, Oberstudienrätin i.R.

Bibelgesprächskreis, kirchliche und kommunale Seniorenarbeit, Bezirkskantorei, Bezirkskirchenrat und Landessynode



Thomas Zürner
66 Jahre, Rentner

Umweltausschuss, Männergruppe, Melancthonverein und Ökumene

Liebe Gemeindemitglieder,

alle sechs Jahre werden in der badischen Landeskirche diejenigen gewählt, die unsere Gemeinde leiten – gemeinsam mit den Pfarrpersonen.

Diese sogenannten Kirchenältesten haben ein Ohr für Wünsche und Anliegen in der Gemeinde. Sie entscheiden, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt, und sie führen die verschiedenen Interessen und Angebote zusammen.

Zeigen Sie den neuen Kirchenältesten, dass Sie deren Arbeit für das Gemeinwohl wichtig finden, und unterstützen Sie sie durch Ihre Wahl!

Da tut sich etwas im Pfarrhaus - Interview mit Pfarrer Ziegler

In den Sommerferien, Mitte August, bewegte sich etwas in der Reuchlinstraße 4. Ein Umzugswagen stand vor der Tür. Ehepaar Ziegler hielt Einzug ins Pfarrhaus. Eine Vakanz-Zeit von 14 Monaten ging zu Ende. Am 1. September hat Pfarrer Ziegler seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde und dem Gemeindeverband Evang. Kirche Regio Bretten angetreten. Am Erntedankfest am 5. Oktober wurde er mit einem feierlich-fröhlichen Gottesdienst in der Stiftskirche in sein neues Amt eingeführt. Uns hat interessiert, was den Pfarrer und Menschen Fritjof Ziegler bewegt.

Entdecken: Was hat Ihnen im Vorfeld an Bretten gefallen?

Ich bin jetzt schon seit 25 Jahren im kirchlichen Dienst – da merkt man irgendwann, was einem wichtig ist. Da kommen ganz verschiedene Bereiche zusammen: ein paar Hügel, kein plattes Land; eine Kirche mit nicht zu vielen Schnörkeln; Musik aller Art; Menschen, mit denen man offen ins Gespräch gehen kann. Das habe ich hier gefunden. Und ein anregendes Umfeld noch dazu – denken Sie an die Melanchthon-Akademie.

Vorfreude: Worauf freuen Sie sich in Bretten besonders?

Auf die Menschen, mit denen ich hier zusammenarbeiten werde. Schon in

der ersten inoffiziellen Begegnung im kleinen

Kreis, als man sich so ein bisschen beschnuppert hat, hat es gepasst. Außerdem warte ich jetzt seit vielen Jahren darauf, dass es bei uns in der Kirche mal ein bisschen vorwärts geht: Ich mag ja durchaus in traditionelle Verhältnisse hineingewachsen sein – aber da können wir nicht stehenbleiben. Denn die Menschen, die dieselben Voraussetzungen mitbringen, werden immer weniger.

Ziele: Haben Sie Herzenswünsche, die Sie gerne mit uns hier verwirklichen möchten?

Habe ich eben schon angedeutet: Ich bin ja nicht nur Pfarrer, sondern auch Mensch. Und als solcher bin ich durchaus in einer bestimmten Art von Kirche beheimatet. Aber diejenigen, die das nicht sind, sollen auch eine Chance bekommen, sich in der Kirche zuhause zu fühlen. Und ganz ehrlich: Als ich vor 50 Jahren in einer ganz ländlichen Gegend



*unser neuer Pfarrer:
Fritjof Ziegler*

„Badisch-Sibiriens“ aufgewachsen bin, war auch schon eine Menge Aufbruch da – die Impulse können wir meinetwegen gern wieder aufgreifen.

Persönliche Kraftquellen: Angesichts des herausfordernden Alltags eines Pfarrers – woraus schöpfen Sie persönlich Kräfte?

Ich habe einen der vielfältigsten Berufe, die ich mir so vorstellen kann: Seelsorger, Computerexperte, Bau-sachverständiger, Manager und so weiter. Das ist schön, aber manchmal auch stressig. Ich habe mir also Momente der Ruhe gesucht, und die müssen aus meiner Sicht nicht christlich-spirituell sein. Ein selbstgebrauter Espresso nach dem Mittagessen, fünf Minuten mit meiner Frau, Segeln auf einem See oder Musik-Machen in verschiedenen Zusammenhängen – das alles hilft mir, mit mir selbst und meinem Gott zusammenzufinden. Meinen Glauben will ich jedenfalls im Alltag wiederfinden können.

Für das Interview bedanken wir uns ganz herzlich. Wir wünschen Pfarrer Ziegler für seinen Dienst alles Gute und Gottes Segen und freuen uns auf die künftige Zeit mit ihm.

Das Interview führten Markus Ehrmann und Liane Weber, Gemeindebrief-Team



Ein kleines Begrüßungskomitee der Gemeinde nahm Pfarrer Ziegler (links) und seine Frau beim Einzug in Empfang. Günter Foos (weißes Hemd), Vorsitzender des KGR, überreichte Brot und Salz.



Die Nachbarschaftshilfe hört auf

Nach 13 Jahren beendet die Nachbarschaftshilfe zum 31. Dezember 2025 ihre Tätigkeit. Dem Kirchengemeinderat ist der entsprechende Beschluss nicht leicht gefallen. Grund für den Beschluss ist eine Änderung der Gesetzgebung in Baden-Württemberg. Doch dazu später mehr.

Ins Leben gerufen wurde die Nachbarschaftshilfe 2012 von Pfarrer Dietrich Becker-Hinrichs. Ihm war es wichtig, das diakonische Engagement der Gemeinde zu verstärken. Soziales Handeln gehörte für ihn zu einem wichtigen Betätigungsfeld einer aktiven Gemeinde.

Mit Barbara Leize konnte ein Leiterin für die Nachbarschaftshilfe gewonnen werden. Am 1. Oktober 2012 ging es los. Über den Gemeindebrief und über die Presse wurden Helferinnen und Helfer gesucht. Einige (wenige) meldeten sich, aber der Anfang war gemacht. In der Presse, in Arztpraxen, auf dem Markt, bei Geburtstagsfeiern und vielen anderen Gelegenheiten wur-



Das Team der Nachbarschaftshilfe. In der M...

de für die Nachbarschaftshilfe gewonnen. Für einen Betrag von 9 EUR pro Stunde konnte jede und jeder die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen. Gefragt waren vor allem die Unterstützung im Alltag: Hilfe bei Einkauf, Begleitung beim Arztbe-

such, Spaziergänge, Gespräche, gemeinsames Spielen, Hilfe bei der



Mitte die Leiterin Barbara Leize (weiße Hose).

Essenszubereitung, Unterstützung bei Behördengängen und vieles mehr. Vor dem ersten Einsatz führte Barbara Leize mit den möglichen Helferinnen und Helfern intensive Vorgespräche. Die Klienten besuch-

te sie in ihrem häuslichen Umfeld. Mit glücklicher Hand fand sie so gut wie immer ein passendes "Paar". In einem Fall wurde aus einem Helferinnen-Klienten-Paar sogar tatsächlich ein Hochzeitspaar.

Nach einem kleinen Anfang entwickelte sich die Nachbarschaftshilfe zu einer festen Größe in Bretten. 130 Helferinnen und Helfern standen etwa 370 Klientinnen und Klienten gegenüber. Seit 2012 kamen insgesamt ca. 30.000 Stunden Unterstützung zusammen.

Aber warum soll das jetzt aufhören? "Schuld" ist der Gesetzgeber. Die meisten Klientinnen und Klienten haben einen Pflegegrad und erhalten Leistungen der Pflegekasse. Viele konnten über den Entlastungsbeitrag der Kasse (zuletzt 131,00 EUR im Monat) die Beiträge zur Nachbarschaftshilfe bezahlen, bzw. einen Teil davon. Voraussetzung für die Leistung der Pflegekasse war allerdings, dass die Hilfe von einer anerkannten Einrichtung geleistet wurde. Die Nachbarschaftshilfe ist eine solche Einrichtung. Seit dem 1. Januar 2025 wurde dies geändert. Seit-

her können Helferinnen und Helfer direkt mit der Pflegekasse abrechnen, sie müssen nicht mehr in einer besonderen Einrichtung organisiert sein. Dies hat zum einen dazu geführt, dass sich Klientinnen und Klienten in vielen Fällen Helferinnen und Helfer aus der direkten Nachbarschaft oder Bekanntschaft gesucht haben. Außerdem kann der Preis pro Stunde zwischen Helfenden und Klienten frei vereinbart werden. Das hat dazu geführt, dass ein Stundenpreis von ca. 20 bis 30 EUR inzwischen die Regel ist.

Für unsere Nachbarschaftshilfe hat das bedeutet: Die Anzahl der Hilfesuchenden und Helfenden geht zurück und die Kirche steht mit ihrer bescheidenen Aufwandsentschädigung von ca. 8,50 EUR pro Stunde in Konkurrenz zu attraktiveren Bezahlungen. Schweren Herzens hat sich deshalb der Kirchengemeinderat vor diesem Hintergrund entschlossen, die Nachbarschaftshilfe einzustellen.



Leiterin Barbara Leize und Ulrich Offermann, Vorsitzender des Nachbarschaftshilfe-Ausschusses

Sang- und klanglos sollen die immerhin 13 Jahre allerdings nicht beendet werden.

**Im Gemeindegottesdienst
am 21. Dezember 2025
werden die Aktiven und auch
Ehemaligen der Nachbarschafts-
hilfe im Mittelpunkt stehen.
Nach dem Gottesdienst gibt es bei
einem kleinen Kirchkaffee
noch reichlich Gelegenheit zum
Gespräch.**

Ulrich Offermann, Kirchenältester

Neues vom „Grünen Gockel“

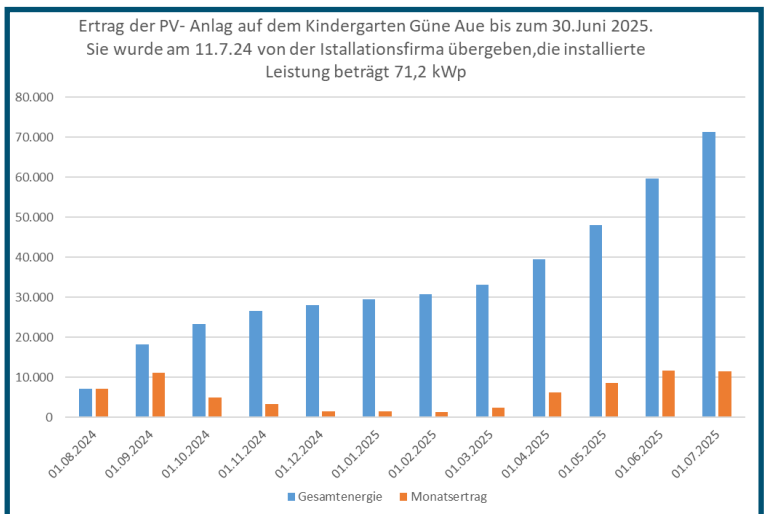


Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens Grüne Aue hat am 10.07. 2025 schon 1 Jahr lang Energie eingesammelt, in dieser Zeit insgesamt 75.217 kWh. Bei 71,2 kWp installierter Leistung sind das 1056 kWh pro kWp. Das ist ein guter Wert, im Mittel kann man in Bretten bei optimaler Ausrichtung aller Module 1000 kWh pro kWp und Jahr erwarten. Auf unserem Flachdach ist die Ausrichtung nicht ganz optimal, einige Module liegen auf der Nordseite. Ein 4-Personen-Haushalt benötigt etwa 4000kWh in einem Jahr, die eingesammelte Energie reicht also für fast 20 Haushalte. Die Einnahmen aus der Anlage gehen an die KSE, welche diese beauftragt und finanziert hat, Das Umweltteam freut sich dennoch über die von ihm angeregte und

vom Kirchengemeinderat beschlossene umwelt- und ressourcenschonende Investition. Die Grafik zeigt die in den einzelnen Monaten eingesammelte Energie in kWh (orange) und die jeweilige Gesamtenergie (blau).

Unser anderes, wichtiges Thema in diesem Jahr war die Vorbereitung der ersten internen Zertifizierung unserer Arbeit sowie der Arbeit des Kirchengemeinderates.

Diese wird dabei von einem „Auditor“ vom Büro für Umwelt und



Energie der Badischen Landeskirche überprüft: Wir haben Leitlinien für die Arbeit des Kirchengemeinderates formuliert und sammeln schon seit Beginn unserer Tätigkeit Verbrauchsdaten aller Gebäude und Institutionen der Kirchengemeinde. Außerdem haben wir die Entscheidung über das oben genannte PV-Projekt auf den Weg gebracht und diskutieren momentan über die Möglichkeiten weiterer Energieeinsparungen. Unsere Vorschläge, wel-

che wir dem Kirchengemeinderat unterbreiten, sind dann Grundlage seiner Entscheidungen. Wenn die interne Zertifizierung durchgeführt ist, wird sich nächstes Jahr eine Fremdzertifizierung durch eine externe Firma anschließen. Nach Erhalt des Zertifikates ist die Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen dann eine echte „Grüner-Gockel-Gemeinde“.

Andreas Gettert, Umweltbeauftragter

Leuchten lassen - was die evang. Kirche in der Region Bretten zum Strahlen bringt

Im März 2025 kamen die Dienstgruppe der Region Bretten zusammen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Die Dienstgruppe – das sind PfarrerInnen, Diakoninnen und die Kirchenmusik, die in der Region neben vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden das geistliche, soziale und musikalische Leben in der Region gestaltet.

Gemeinsam haben wir überlegt: Wie können wir unsere Gemeinschaft stärken? Was begeistert uns, was verbindet uns?

Daraus entwickelte sich unser Mot-

to: **„Leuchten lassen – Gott spüren, Glauben teilen, Liebe leben, Mutig sein. Neues wagen.“**

Dieses Motto lädt dazu ein, mitzumachen und unsere Region aktiv mitzugestalten!

Wie können wir gemeinsam leuchten? Welche Träume haben wir für die Konfi-Arbeit, für Kinderangebote und für das Miteinander in unseren Gemeinden?

Lasst uns diese Fragen bewegen und gemeinsam Neues ausprobieren! Alle sind eingeladen!

Seien Sie dabei, bringen Sie Ihre Ideen ein und erleben Sie, wie Glaube, Hoffnung und Gemeinschaft in der EKl Region Bretten lebendig werden!

In den kommenden Monaten möchten wir unser Motto noch weiter vertiefen – mit inspirierenden Gottesdiensten, neuen Projekten und

vielen Gelegenheiten, gemeinsam Kirche zu erleben.

Dienstgruppe der Region Bretten

Achten Sie auf dieses Logo, es ist ein Kennzeichen für Angebote aus und für unsere Region!



Wir sind Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Stärken und Schwerpunkten. Wir wollen füreinander da sein.

In aller Vielfalt miteinander verbunden.

Jede Gemeinde soll leuchten.



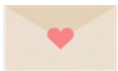
Gott spüren

Wir wollen miteinander Gott begegnen und seinen Segen wirken lassen.



Glaube teilen

Gemeinsam feiern wir, was uns im Glauben stärkt und trägt und wie Jesus Christus uns begegnet.



Liebe leben

Wir sind ein Teil dieser Welt und setzen uns für unsere Mitmenschen und die Gesellschaft ein.



Mutig sein. Neues wagen

Gott spricht neu in jede Zeit. Wir wollen seine Botschaft unter die Menschen bringen und dabei auch neue und ungewöhnliche Wege gehen.

Mehr als ein „Urwalddoktor“

Gottesdienst zum Albert-Schweitzer-Jahr

Am 14. Januar 1875 wurde Albert Schweitzer geboren. Wir feiern dieses Jahr seinen 150. Geburtstag. Den meisten ist er wahrscheinlich durch sein Wirken als Arzt in Zentralafrika bekannt. Mit Unterstützung seiner Frau gründete er 1913 in Lambarene am Ogoouè – Fluss ein Hospital. Dass Schweitzer aber weit mehr war als ein „Urwalddoktor“, das erfuhren die Besucher in einem spannenden Gottesdienst am 13. Juli in der Stiftskirche anlässlich des Albert-Schweitzer-Jahrs. In einer beeindruckenden Predigt widmete sich Pfarrer Becker-Hinrichs Albert Schweitzers Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die im Zentrum seines geistigen Erbes steht. Ein anderer Schwerpunkt war Schweitzers Friedensbotschaft mit der er, der Friedensnobelpreisträger von 1952, sich kurz vor seinem Tod angesichts der atomaren Aufrüstung, u.a. gedrängt durch Albert Einstein, an die Menschheit wandte. „Homo sum – Ich bin ein Mensch“ mit diesem Satz



Unser ehemaliger Gemeindepfarrer, Pfarrer i.R. Dietrich Becker-Hinrichs hielt den Gottesdienst anlässlich des 150. Geburtstags von Albert Schweitzer.

trat Albert Schweitzer Spekulationen entgegen, ob er als gebürtiger Elsässer den Nobelpreis als Deutscher oder Franzose entgegennähme. „Ich will Leben, das Leben will, inmitten von Leben, das leben will“ so formulierte Albert Schweitzer selbst den Leitsatz seiner Lehre und weiter „Gut ist Leben fördern, schlecht ist Leben zu zerstören“. Für das Albert-Schweitzer-Jahr wurde von Traugott Fünfgeld (Musik) und Thomas Weiß (Text) eigens ein Oratorium geschaffen, das großformatige Chor- und Orchesterwerk „Inmitten von Leben – Chortöne auf

Spuren Albert Schweitzers“. Unter der Leitung von Friedrich Gerber erlebten die Anwesenden einen hochmotivierten evangelischen Kirchenchor Bretten, der daraus die Choräle „Menschen sind wir“ und „Töne des Friedens“ ausdrucksstark vortrug. Bei dem Kanon „Inmitten von Leben“ stimmten dann auch die Gottesdienstbesucher gerne mit ein. „Ehrfurcht vor dem Leben“ – damit meinte Albert Schweitzer nicht nur die Beziehung zu anderen Menschen, sondern auch den Bezug zu Tieren und Pflanzen. Für die damalige Zeit war das revolutionär. Und angesichts fortschreitender Bedrohungen unserer Lebensgrundlagen durch menschliches Handeln und der Eskalation von Kriegen und Gewalt ist seine Ethik heute aktueller

denn je. Bleibt zu hoffen, dass die Botschaft des Albert-Schweitzer-Jahrs nicht im allgemeinen Krisenmodus und in Strukturprozessen untergeht, sondern Wirkung entfaltet. Sichtlich bewegt und in lebhaftes Gespräche vertieft machten sich nach dem Gottesdienst etliche Besucher auf den Weg ins Gemeindehaus. Dort wartete im Bistro ein liebevoll angerichteter Imbiss, und es war Gelegenheit einmal wieder mit unserem früheren Gemeindepfarrer zu plaudern.

Liane Weber, Gemeindebrief-Team

Der Kirchenchor Bretten gestaltete diesen besonderen Gottesdienst musikalisch mit.



Regionaler Gottesdienst beim Teichfest in Dürrenbüchig

„Aus den Dörfern und aus Städten“

Um die hundert Menschen aus Bretten und den umliegenden Dörfern waren an einem sonnigen Sonntagmorgen im August zusammengekommen, um beim Teichfest in Dürrenbüchig gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Mit dabei war auch eine Familie, die ihren kleinen Sohn an diesem schönen Plätzchen unter freiem Himmel taufen ließ. So handelte dann auch die Predigt von einer Taufe (Apg. 8,26-39). Eindringlich schilderte Pfr. Stock die Geschichte eines Mannes, der viel im Leben erreicht hatte, aber aufgrund seiner Posi-

tion einsam war. Dieser Mann gab seiner inneren Sehnsucht nach und machte sich auf die weite Reise nach Jerusalem um diesen Gott, den er nur vom Hörensagen kannte, kennenzulernen. Am Ziel angelangt erwarteten ihn erst einmal Widerstände. Alles umsonst? So mag er sich gefragt haben, aber als er gar nicht

*Pfarrer i.P. Jan-Niklas Stock (Mitte) feierte mit zahlreichen Besucher*innen einen lebendigen OpenAir-Gottesdienst am Teich in Dürrenbüchig.*

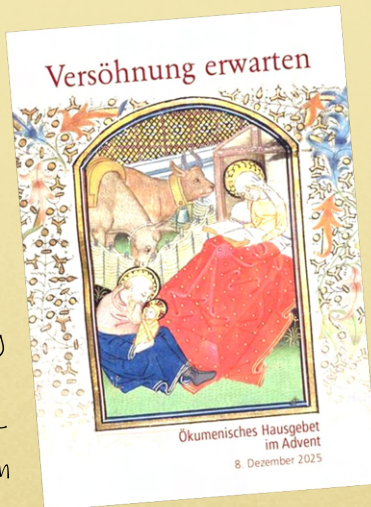


mehr damit rechnete, erlebte er eine Überraschung. Das Lied „Aus den Dörfern und aus Städten“, das nach der Predigt gemeinsam gesungen wurde, handelt auch vom unterwegs sein. So waren alle Anwesenden eingeladen, sich auf ihre eigene innere Reise zu machen. Schwungvoll und fröhlich unterstützten die Bläser der Posaunenchöre aus Diedelsheim, Rinklingen und Ruit unter der Leitung von Edgar Dörner die Gottesdienstbesucher beim gemeinsamen

Singen. Der Gottesdienst endete mit fast schon karibischen Klängen, als Friedrich Gerber das Schlusslied auf dem Marimbaphon begleitete. Für den guten Verlauf und die leckere Verköstigung danach sorgten viele fleißige Hände. Allen Helfern sei herzlich gedankt. Und dann bis zum nächsten Jahr, damit es am Teich in Dürrenbüchig wieder heißt: „Aus den Dörfern und aus Städten“!

Liane Weber, Gemeindebrief-Team

Wussten Sie, dass...
am Abend des 8. Dezembers 2025 um 19:30 Uhr die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent einladen? Das Thema lautet: Versöhnung erwarten.
Die Heftchen für das Ökumenische Hausgebet liegen in unseren Kirchen aus,



Eindrücke vom Erntedankgottesdienst am 5. Oktober mit Einführung von Pfarrer Ziegler



Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!

Mit dem Lied „Sei mutig und stark“ begrüßten die Kids-Chöre Pfr. Ziegler und alle Anwesenden. Weiter gestalteten die Posaunenchor, der Kirchenchor Bretten mit Projektchor Gölshausen und die Taizé-Musikgruppe den Gottesdienst mit. Alle Musizierenden waren mit großer Begeisterung dabei. Der Funke sprang über auf die Gottesdienstbesucher*innen. So wurde in froher und dankbarer Atmosphäre kräftig gesungen

Dekaninstellvertreter Pfarrer Klaus Vogel (rechts) hielt eine sehr persönliche Einführungsrede. Er umriss die vielfältigen Herausforderungen in der kirchlichen Arbeit und kommentierte dabei manches humorvoll mit einem Augenzwinkern, was so manches Mal ein Lächeln auf die Gesichter der Zuhörenden zauberte.





Nach Sendung und Segen wandte sich Pfarrer Ziegler (links) seinen neuen KollegInnen und den Mitgliedern des Kirchengemeinderats zu, um Willkommensgrüße entgegen zu nehmen und für die gute Aufnahme zu danken. Die Freude darüber, nun als großes Team gemeinsam auf dem Weg zu sein, war allen deutlich anzumerken.



Beim anschließenden Empfang überreichten die beiden KGR-Vorsitzenden Susanne Örnas (2.v.rechts) und Günter Foos (rechts) dem Ehepaar Ziegler (links) einen Birnenbaum mit guten Wünschen der Gemeinde.

Liegestühle in der Kirche - das gibt ´s doch gar nicht!



So oder ähnlich dachte vermutlich so manche(r) beim Betreten der Stiftskirche am Abend des 05.09.2025, einem Freitag.

Gemütliche Sitzgruppen im Altarraum luden zum Entspannen und Plaudern ein, rings um die Orgel konnte man sich an einem reichhaltigen Fingerfoodbuffet stärken und alkoholfreie Cocktails mixen lassen.

„Auftanken für die Seele“, so lautete das Motto des ersten Abends der Veranstaltungsreihe „After Work & You“.

In Loungeatmosphäre konnten die Besucherinnen und Besucher die Denkanstöße und Gesprächsanregungen von Kathrin Breuer, die geistlichen Impulse von Dekanin Ulrike Trautz und die darauf jeweils abgestimmte Musik der Pianistin und Sängerin Inken Lang auf sich wirken lassen, durchatmen und Kraft schöpfen für die kommende Arbeitswoche.

Nach einem vielversprechenden Start lädt das After Work & You-Team, bestehend aus Dekanin Ulrike Trautz sowie den Kirchenältesten Sabine Blusch, Annette Bräuning, Kathrin Breuer, Vera Fischer und Anne Kurz zum **nächsten Termin am Freitag, 28.11.2025, 19:00 Uhr in die Stiftskirche** ein.

Birgit Schwerter, Gemeindebrief-Team



Entspannt plaudern und Mocktails mitten im Altarraum trinken, das geht bei „After Work & You“!

Impuls-Café - Rückblick und Ausblick

Viel Freude hatte unser Impuls-Café-Team bei der Vorbereitung und Begleitung der Termine im Frühjahr und Sommer.

Im Juni waren Elisabeth Peitzmeier und Mitglieder der Taizé-Gruppe im Gemeindehaus zu Gast.

Geboten wurde Musikalisches, aber auch Wissenswertes zur Historie der von Frère Roger begründeten Kommunität, die für ihre ökumenischen Jugendtreffen bekannt ist.

Vorgestellt wurden Bücher aus allen Genres rund um das Thema Reisen.



Nach der Sommerpause durften wir nun schon zum zweiten Mal die „Omas for Future“ begrüßen.

Conny Kühn nahm die Besucher/innen mit auf eine Mundartreise.

Danach wurde unter der Leitung von Wolfgang Wagner das legendäre Zukunftsquiz gespielt.



Im Juli – unmittelbar vor der Urlaubszeit – fand der beliebte „Büchersommer“ unter der Regie von Elisabeth Kleinhans (Buchhandlung Kolibri) statt.

Der Termin am 09.10 mit dem Thema „Sorge Dich nicht – wer dann“ auf der Grundlage der Maria- und Martha-Geschichte wurde von Diakonin Doris Bandze sowie Angelika Faber und Angelika Simmel gestaltet.

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen:

Am 20.11.2025 können – wie im letzten Jahr – unter Anleitung von Sabine Blusch und Team Adventskränze- und Gestecke gebastelt werden.

Den Abschluss bilden Rosemarie und Karl Vollmer. Der Nachmittag am 11.12.2025 steht unter dem Motto „Kunst und Poesie“.

Zu allen Terminen laden wir herzlich ein.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Birgit Schwerter , Gemeindebrief-Team



„Welchen Kuchen nehme ich?“ - beim Impuls-café hat man die Qual der Wahl!

Weltgebetstag 2026



Ein Gebet wandert 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander. **Am Freitag, den 6. März 2026 wird wieder Weltgebetstag gefeiert.** Frauen aus Nigeria haben Texte und Lieder zusammengestellt zu dem Thema „Kommt! Bringt eure Last.“ Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ist bei uns hauptsächlich durch Schlagzeilen über Gewalt und islamistischen Terror bekannt. Dabei ist es reich an verschiedensten Kulturen, Sprachen, Bodenschätzen und auch an











Innovation, Kreativität und freundlichen Menschen. Seien Sie dabei, weiten Sie Ihren eigenen Blick auf Land und Leute und feiern Sie den Weltgebetstag mit in der Stiftskirche! Oder vielleicht wollen Sie schon bei den Vorbereitungen dabei sein? **In jedem Fall jetzt schon herzliche Einladung!**

Kontakt:





Angelika Simmel, Tel. 07252-85806,
g.simmel@t-online.de

Liane Weber, Gemeindebrief-Team

GOTTESDIENSTPLAN

NOVEMBER 2025		
SA 01.11.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SO 02.11.	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Bönninger	
SA 08.11.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
	18.00 Uhr, Evangelische Kirche Ruit, Abendgottesdienst „Glücklichsein“ mit Pfarrerin Knoch und Team	
SO 09.11.	9.30 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst mit Taufen mit Pfarrer Ziegler	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst mit Taufen mit Pfarrer Ziegler	
DI 11.11.	17.00 Uhr, Stiftskirche, Ökumenischer Gottesdienst zu Sankt Martin mit Diakonin Bandze und Pfarrer Maiba	
MI 12.11.	19.00 Uhr, St. Laurentius Kirche Bretten, Ökumenischer Friedensgottesdienst im Rahmen der Friedenstage, ACK Region Bretten	
FR 14.11.	15.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, KidsGo mit Manuela Walz und Team	
SA 15.11.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
SO 16.11.	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	
	10.00Uhr, Friedhof Gölshausen, Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Pfarrer Ziegler	
MI 19.11. <i>Buß- und Bettag</i>	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Abendmahl mit Dekanin Trautz	
DO 20.11.	14.00 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Adventsbasteln	
FR 21.11	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Ökumenische Schwangerensegnung mit Pfarrerin Knoch und Team	
SA 22.11.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SO 23.11.	9.30 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen mit dem Kirchenchor und Pfarrer Bönninger	











GOTTESDIENSTPLAN

So 23.11.	11.00 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen mit dem Kirchenchor und mit Pfarrer Bönninger	
FR 28.11.	19.00 Uhr, Stiftskirche, After Work & You - Ankommen . Entspannen . Auftanken mit After-Work-Team, Musik: Band Familie Mansdörfer	
SA 29.11.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
SO 30.11. <i>1. Advent</i>	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfarrer Ziegler	
	15.00 Uhr, Adventsliedersingen zum 1. Advent mit den Kids-Chören unter der Leitung von Bezirkskantorin Tschokohei mit Pfarrer Ziegler	

DEZEMBER 2025

MO 01.12.	19.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Adventsandacht mit Mandolinenorchester Bretten	
MI 03.12.	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Atempause in der Adventszeit mit der Taizé-Musikgruppe	
SA 06.12.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Adventsliedersingen mit der BudA-Band und „Die Spontanen“	
SO 07.12. <i>2. Advent</i>	9.30 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst zum 2. Advent mit Pfarrer Ziegler	
MO 08.12.	19.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Adventsandacht mit Susanne Örnas und Bärbel Tschokohei	
MI 10.12.	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Atempause in der Adventszeit mit der Taizé-Musikgruppe	
FR 12.12.	19.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Adventsandacht mit Projektchor und Posaunenchor Gölshausen	
SA 13.12.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Adventsliedersingen mit dem Posaunenchor unter der Leitung von Stephan Arendt	






GOTTESDIENSTPLAN

SO 14.12. <i>3. Advent</i>	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zum 3. Advent mit Taufmöglichkeit mit Pfarrer Bönninger	
	15.00 Uhr, auf dem Hohberg, Weihnachtsspaziergang - mit dem Esel unterwegs mit Dekanin Trautz und Pfarrerin Czetsch	
MO 15.12.	19.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Adventsandacht mit Pfarrer Bönninger	
MI 17.12.	10.30 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Weihnachtsgottesdienst des Hohberghauses	
	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Atempause in der Adventszeit mit der Taizé-Musikgruppe	
FR 19.12.	18.00 Uhr Stiftskirche regionaler Weihnachts-Jugendgottesdienst mit Diakonin Beck und Team	
	19.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Adventsandacht mit Susanne Merkel und Hansi Klees	
SA 20.12.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
	18.00 Uhr, Evangelische Kirche Ruit, Abendgottesdienst „Glücklichsein“ mit Pfarrerin Knoch und Team	
	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Adventsliedersingen mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Friedrich Gerber	
SO 21.12. <i>4. Advent</i>	9.30 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst zum 4. Advent mit Verabschiedung der Nachbarschaftshilfe mit Pfarrer Ziegler und Pfarrer Becker-Hinrichs anschließend Kirchenkaffee	
	15.00 Uhr, Evang. Kirche Wössingen, Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Fritz Kabbe	
MI 24.12. <i>Heiligabend</i>	14.30 Uhr, Stiftskirche, Familiengottesdienst mit Weihnachtssingspiel an Heiligabend mit Dekanin Trautz und den Kidschören	
	16.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Familiengottesdienst mit Krippenspiel an Heiligabend mit Dekanin Trautz und dem KidsGO-Team	







GOTTESDIENSTPLAN

MI 24.12. <i>Heiligabend</i>	16.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
	16.30 Uhr, Stiftskirche, Christvesper I mit dem Posaunenchor mit Pfarrer Ziegler	
	18.00 Uhr, Stiftskirche, Christvesper II mit dem Projektchor mit Pfarrer Ziegler	
	22.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, mit Anette Giesche, Flöte, mit Pfarrer Bönninger	
DO 25.12. <i>1. Christtag</i>	9.30 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor Bretten mit Pfarrer Bönninger	
FR 26.12. <i>2. Christtag</i>	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst mit Abendmahl mit Kirchenchor und Posaunenchor Gölshausen mit Pfarrer Ziegler	
SO 28.12.	11.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Regionaler Singgottesdienst mit Dekanin Trautz und Pfarrerin Knoch	
MI 31.12. <i>Silvester</i>	16.30 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl mit Posaunenchor Bretten mit Pfarrer Ziegler	
	18.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl mit Posaunenchor Gölshausen mit Pfarrer Ziegler	

Januar 2026

DO 01.01. <i>Neujahr</i>	17.00 Uhr, Stiftskirche, Musik und Wort zum neuen Jahr mit Dekanin Trautz, Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei und Anette Giesche	
SA 03.01.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SO 04.01.	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit mit Pfarrer Bönninger	
DI 06.01.	11.00 Uhr, Kirche Nussbaum, Regionalgottesdienst mit Einführung von Stephan Arendt als Leiter des Bezirksbläserchors mit Dekanin Trautz, Pfarrer Bönninger und mit dem Bezirksbläserchor	 
SO 11.01.	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	

GOTTESDIENSTPLAN

SA 17.01.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SO 18.01.	11.00 Uhr, EFG Bretten, Allianzgottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SA 24.01.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
SO 25.01.	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag mit Pfarrer Ziegler	
SA 31.01.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
FEBRUAR 2026		
SO 01.02.	09.30 Uhr, Stiftskirche, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit mit Pfarrer Ziegler	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit mit Pfarrer Ziegler	
SA 07.02.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Dekanin Trautz	
SO 08.02.	10.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, regionaler Kindergottesdienst	
	10.30 Uhr, Stiftskirche, Regionaler Auftaktgottesdienst zum Motto „Leuchten lassen“ mit Pfarrerin Knoch, Diakonin Bandze und Pfarrer Bönninger	
SA 14.02.	18.00 Uhr, Evangelische Kirche Ruit, regionaler Abendgottesdienst „Glücklichsein“ zum Valentinstag mit Pfarrerin Knoch und Team	
	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SO 15.02.	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zur Predigtreihe mit Pfarrer Bönninger	
FR 20.02.	19.00 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Ökumenische Schwangersensegnung mit Pfarrerin Knoch und Team	
SA 21.02.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
SO 22.02.	9.30 Uhr, Gemeindehaus Bretten, Kindergottesdienst	

GOTTESDIENSTPLAN

SO 22.02.	09.30 Uhr, Melanchthonhaus, Gottesdienst anlässlich des 529. Geburtstags von Philipp Melanchthon	
SA 28.02.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Bönninger	
März 2026		
SO 01.03.	09.30 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Gottesdienst zur Predigtreihe mit Pfarrerin Knoch	
SA 07.03.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
SO 08.03.	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, Gottesdienst zur Predigtreihe mit Pfarrer Söhn	
SA 14.03.	18.00 Uhr, Evangelisches Altenheim „Im Brückle“, Gottesdienst mit Pfarrer Ziegler	
SO 15.03.	09.30 Uhr, Kreuzkirche Bretten, Gottesdienst zur Predigtreihe mit Taufmöglichkeit mit Pfarrer Ziegler	
	11.00 Uhr, Evangelische Kirche Gölshausen, zur Predigtreihe mit Taufmöglichkeit mit Pfarrer Ziegler	
SA 21.03.	18.00 Uhr, Evangelische Kirche Ruit, Abendgottesdienst „Glücklichsein“ mit Pfarrerin Knoch und Team	

„Leuchten lassen“ - Predigtreihe für 2026

Auch in diesem Jahr gibt es in unserer Region eine Predigtreihe. Sie beginnt am 15. Februar und findet mit einem regionalen Konfi-Gottesdienst am 22. März ihren Abschluss.

Thema wird das neue Leitmotiv unserer Region Bretten sein, das uns in den nächsten Jahren begleiten soll: „Leuchten lassen“. Verschiedene Predigten wird es geben zu den Einzelthemen „Gott spüren“, „Glaube teilen“, „Liebe lernen“ und „Mutig sein. Neues wagen“.

Wer, wann, in welcher Gemeinde zu welchem Thema genau predigen wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Dies entnehmen Sie bitte, wenn es soweit ist, den weiteren Veröffentlichungen oder der Homepage. Herzliche Einladung, sich durch die Predigten zu unserem Leitmotiv „Leuchten lassen“ inspirieren zu lassen.

Pfarrer Ralf Bönninger



Erste Schritte – Taufen:

Namen in der Online-Version nicht einsehbar!

Unsere nächsten Taftermine:

Sonntag, 09.11.2025 um 09.30 Uhr in der Stiftskirche
sowie um 11.00 Uhr in der Kirche Gölshausen

Sonntag, 14.12.2025 um 11.00 Uhr in der Kirche Gölshausen

Sonntag, 04.01.2026 um 11.00 Uhr in der Kirche Gölshausen

Samstag, 10.01.2026 um 15.00 Uhr in der Kreuzkirche

Sonntag, 01.02.2026 um 09.30 Uhr in der Stiftskirche
sowie um 11.00 Uhr in der Kirche Gölshausen

Sonntag, 15.03.2026 um 09.30 Uhr in der Stiftskirche
sowie um 11.00 Uhr in der Kirche Gölshausen

Melden Sie sich bitte in unserem Pfarramt: (07252) 963880



Gemeinsame Schritte – Trauungen:

Namen in der Online-Version nicht einsehbar!



Letzte Schritte – Bestattungen:

Namen in der Online-Version nicht einsehbar!

TREFFPUNKTE IM GEMEINDELEBEN

Gruppe / Angebot	Was und wann?
Krabbelgruppe	donnerstags um 9:30 Uhr
Kinderchöre	mittwochs: 14.30 Uhr Kükenchor (ab 3 Jahren) 15.15 Uhr Spatzenchor (Vorschulkids und 1. Klasse) 16.00 Uhr Lerchenchor (2. und 3. Klasse) freitags: 15.00 Uhr sonicbirds ab 4. Klasse
KidsGo	Geschichten, Singen, Beten, Spielen, Basteln für 5-13 Jährl. 1x monatlich freitags von 15.00-17.30 Uhr
Posaunenchor Bretten	Jungbläser-Probe: freitags um 19:15 Uhr Probe des Posaunenchores: freitags 20:00 Uhr
Posaunenchor Gölshausen	donnerstags 18:00 Uhr
Taizé-Musikgruppe	trifft sich nach Absprache vor den Taizé-Andachten im A... und in der Passionszeit
Kirchenchor	montags von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Gemeindebrief-Team	trifft sich nach Absprache
Besuchsdienstkreis für Neuzugezogene	trifft sich einmal im Monat
Männergruppe	Männer jeglichen Alters treffen sich dienstags zu Themen... den über Kirche und Gesellschaft, Bibelgesprächen, Gebeten... pulsen sowie zu weiteren Aktivitäten wie Kegeln, Kochen R... und Wandern. Termine können telefonisch erfragt werden.
Impulscafé	zweiter Donnerstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr Wir laden ein zu Kaffee, Kuchen, Gesprächen und wechselndem Programm.
Seniorenkreis	jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

TREFFPUNKTE IM GEMEINDELEBEN

	Wo?	Ansprechpartner*in
	Gemeindehaus	Helene Bremer ☎ 0175 3365371
se)	Saal des Gemeindehauses (1. OG) <i>Parallel dazu findet im Bistrobereich (EG) ein offenes Elterncafé statt.</i>	Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei ☎ 84095 ✉ baerbel.tschochohei@kbz.ekiba.de
hrige	Kirche Gölshausen, auf der Empore	Manuela Walz ☎ 975588
	Saal des Gemeindehauses (1. OG)	Chorleiter Stephan Arendt ☎ 539978 ✉ posaunenchor.bretten@gmx.de
	Gemeindesaal Gölshausen	Chorleiter Siegfried Schneider ☎ 41358
dvnt	Kreuzkirche	Elisabeth Peitzmeier ☎ 86409 ✉ peitzmeier@peitznet.de
	Saal des Gemeindehauses (1. OG)	Chorleiter Friedrich Gerber ☎ 2219 ✉ friedrich.gerber@gmx.de Angelika Simmel (Orga-Team) ☎ 85806 / 0172 8019000
	Pfarramt	Carmen Debatin ✉ carmen.debatin@t-online.de
	Gemeindehaus	Elke Clodius <i>Kontakt über das Pfarramt</i>
aben- etsim- adeln	Gemeindehaus, Saal 2	Gerhard Simmel ☎ 85806 Otwin Goll ☎ 1740
ndem	Bistrobereich (EG) bzw. großer Saal des Gemeindehauses (1. OG)	Sabine Blusch ☎ 0173 / 73 68 238 ✉ sabine.blusch@kanzlei-blusch.de
	Gemeindehaus	<i>Kontakt über das Pfarramt</i>

Lebhafter Konfi-Start-Gottesdienst mit Brause-Segen



Zahlreiche Konfis und Konfi-Familien kamen zum regionalen Konfi-Start-Gottesdienst am 26. September in die Stiftskirche nach Bretten. Unter dem Motto "Konfi - Deine Reise" wurde die Konfizeit offiziell eröffnet.

Diakonin Franziska Beck und Diakonin Carmen Debatin haben gemeinsam ihre Rucksäcke ausgepackt und

überlegt, was für die gemeinsame Konfi-Reise der 105 Konfis in der Region Bretten wichtig ist: ein Handy bspw., um über die CommuniApp miteinander in Kontakt zu sein, die Bibel und der Konfi-Ordner für das Arbeiten in den Konfigruppen, ein Regenschirm als Symbol für Gottes

Der regionale Konfi-Start-Gottesdienst hielt so manche Überraschung für die Konfis bereit: z.B. regnete es Schokokugeln



Segen, der über den Konfis gespannt sein soll, sowie Fußball, Zahlen-schloss und Pinsel für die zahlreichen kreativen "Konfisimatenten"-Angebote.

Im Dialog überlegten die beiden Diakoninnen, was es heißt, Jesus nach-zufolgen: Der Fischer Simon ließ alles zurück, um Jesus nachzufolgen und fortan Menschenfischer zu sein. Was für eine krasse Lebens-Entscheidung, die da in der Bibel beschrieben wird! Schließlich schlugen sie den Bogen zur Konfizeit, die auch eine bedeutende Entscheidung im Leben der Jugendlichen sein kann.

Dann wurde es in der vollbesetzten Stiftskirche lebhaft als die Konfis und ihre Begleiter*innen verschiedene Stationen besuchten: In der Fotobox konnten sie unter #gesegnet #geliebt ein gemeinsames Foto machen. In der Bachkapelle wurde der „Fluss des Lebens“ mit wichtigen Ereignissen aus dem eigenen Leben ergänzt. An einer anderen Station durfte man Sorgen, Ängste und alles, was belastet, aufschreiben. Auch die Begleiter*innen waren gefragt und sollten für ihre/n

Konfi ein Segensspruch-Band aussuchen und ihr / ihm schenken.

Zum Ende des Gottesdienstes wurde es prickelnd: Mit dem sogenannten „Brause-Segen“ wurde Gott um seinen Segen gebeten. Hierfür hatten alle Gottesdienstbesucher*innen ein Brausetütchen bekommen, das nach der Segensformel in den Mund gekippt wurde. Denn: So bunt, überraschend und prickelnd wie der Brause-Segen, soll auch die Konfizeit für die Jugendlichen werden!

*Diakonin Carmen Debatin,
regionales Konfi-Team*

Wussten Sie, dass...

... sich 36 Jugendliche aus unserer Gemeinde zur Konfirmation 2026 angemeldet haben?

Alle Infos zur Konfi-Arbeit in der evangelischen Region Bretten findest Du hier:



Viel Spaß und Action bei der KiBiWo

In der ersten Sommerferienwoche fand wieder eine Kinderbibelwoche, KIBIWO in den Jugendräumen in der Turbanstraße in Bretten statt.

Die Kinder haben erfahren, dass Jesus mit anderen gegessen und gefeiert hat. Das Miteinander, das Feiern war Jesus wichtig, aber auch dass alle versorgt werden, mit dem was sie brauchen. In der KIBIWO haben wir zusammen gegessen, gefeiert, gebacken, sind kreativ geworden und haben die unterschiedlichsten Spiele gespielt. Die Familien waren am darauffolgenden Sonntag eingeladen Gottesdienst zu feiern und ließen sich im Anschluss mit einer Polonaise zum Mitbring- BUFFETT einladen. Kirche macht Spaß, stiftet Gemeinschaft und jeder und jede ist willkommen. - Das durften die Kinder und die Mitarbeiter*innen erleben. Den Mitarbeiter*innen an dieser Stelle noch einen herzlichen Dank für das große Engagement.

Diakonin Doris Bandze, zuständig für die regionale Kinder- und Familienarbeit

Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!



Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!

Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!

Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!

Weitere Angebote für Kinder
und Familien in der evangeli-
schen Region Bretten findest

Du hier:



Herzliche Einladung!



zu den regionalen Kinderbibelsamstagen:

- 8. November in Wössingen um 14.00 Uhr mit anschließendem Laternenlauf mit der ganzen Familie und
- 22. November in Bretten um 9.00 Uhr

zu Konfi 3:

In den Faschingsferien vom 16.-20. Februar 2026 gibt es ein neues „Konfi 3“ Angebot für alle Schüler*innen der 3. und 4. Klassen. Bei Interesse bitte bei Doris Bandze Tel.: 07252/5579012 oder per E-Mail melden.

Aus dem Kids-Go mit Freude dabei und bald wieder auf der Bühne

*Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!*

Unser KidsGo ist ein lebendiger Ort an dem 1 x im Monat viel gelacht, gespielt und entdeckt wird. Die Kinder erleben biblische Geschichten auf kreative und kindgerechte Weise – sei es durch erzählen, gemeinsames basteln, Spiele oder Lieder. Es ist schön zu sehen mit wieviel Freude die Kinder teilnehmen. Für viele Kinder ist der Kids-Go ein fester Bestandteil geworden.

Ein besonderes Highlight steht bald wieder bevor. Am 05. Dezember beginnen wir mit den Proben für das Krippenspiel an Heilig Abend. Dann üben wir wieder fleißig Texte, singen Weihnachtslieder und bereiten gemeinsam die Szenen vor. Ob als Maria, Josef, Engel oder Hirte jeder bringt sich auf seine Weise ein. Wir freuen uns sehr darauf der Gemeinde an Weihnachten wieder ein le-

bendiges, fröhliches und berührendes Krippenspiel präsentieren zu dürfen.

Herzliche Einladung an alle Kinder mitzumachen, neue Gesichter sind jeder Zeit willkommen - sei es zum Mitspielen oder einfach zum Miterleben der Kinderkirche!

Martina Bauer, KidsGo-Team

*Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!*



Herzliche Einladung zum **KidsGo**

die Kinder- und Jugendkirche in der
evangelischen Kirche Gölshausen
einmal monatlich freitags von
15:00 - 17:30 Uhr.

Für alle Kinder von 5 bis 13 Jahren!



Singen, beten, Geschichten
hören, spielen, basteln,
malen und feiern.



Komm doch dazu und mach mit!

Kids-Go Team Gölshausen/Manuela Walz Tel. 07252/973588

Die nächsten Termine:

17. Oktober 2025

14. November 2025

05./12./19. Dezember 2025 -

Proben fürs Krippenspiel von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

22. Dezember 2025 - Hauptprobe

**24. Dezember 2025 - Krippenspiel beim
Familiengottesdienst in Gölshausen**

23. Januar 2026

27. Februar 2026

20. März 2026



Kindergottesdienst

Bretten

+
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BRETTEN UND
GÖLSHAUSEN



Termine

**November 2025
bis März 2026**

- 02. / 16. / 30. November 2025
- 14. Dezember 2025
- 11. / 25. Januar 2026
- 08. Februar 2026 - **ACHTUNG:** erst um 10:30 Uhr
- 22. Februar 2026
- 08. / 22. März 2026



9:30 Uhr
im evangelischen
Gemeindehaus
neben der
Stiftskirche

Für Kinder ab 3 Jahren
ohne vorherige Anmeldung





Adventskranz

Im Adventskranz haben sich die 8 unten abgebildeten Dinge versteckt, die eigentlich nicht in einen Adventskranz gehören. Kannst du sie finden?



Bildnachw. Ikonen, Basteln, Herstellen, Spielern. © www.dienstleistungen.de



HÖRT, HÖRT: KIDS-CHÖRE!

Die Kids-Chöre starten mit dem **Adventsliedersingen am 1. Advent, 15.00 Uhr, in der Stiftskirche** in einen sehr ereignisreichen Monat!

Am **6.12., 12.00 Uhr, singen die Kids-Chöre auf dem Kunsthandwerkermarkt auf dem Kirchplatz.**

Am **24.12., 14.30 Uhr, gestalten sie den Familiengottesdienst mit Weihnachtssingspiel in der Stiftskirche.**

(Falls jemand erst über diesen Gemeindebrief davon erfährt, dass man als „Gast beim Weihnachtssingspiel“ mitmachen kann, dann könnt

Ihr Euch noch bis spätestens Montag, 26.11. melden. Mitsingen im Chor geht in jedem Fall, evtl. besteht auch noch die Möglichkeit eine ganz kleine Sprech- oder Solosingrolle zu bekommen.)

Und sicher werden wir im Advent auch noch an einem Mittwochnachmittag im **Seniorenzentrum im Brückle ein Weihnachtsliedersingen** gestalten!

Ende Januar starten die Kids dann wieder gestärkt und voller Tatendrang durch mit den Vorbereitungen für den Familiengottesdienst am

*Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!*

die Kids-Chöre beim Krippenspiel 2024

Ostermontag und das Kids-musical
am Sonntag, 17. Mai 2026.

Bezirkskantorin Bärbel Tschokohei

Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!

die Kids-Chöre beim Krippenspiel 2024

Erntedankfest in der Kita „Grüne Aue“ 🍏

In diesem Jahr feierten wir in der
Kita „Grüne Aue“ das **Erntedank-**
fest gemeinsam mit allen Kita- und
Krippenkindern im großen Kreis. 🌻
Zu Beginn **bedankten wir uns mit**
einem Gebet 🙏 und sangen ge-
meinsam das Lied

„**Danke für diese gute Ernte**“ 🎵.
Anschließend legten die Kinder mit
großer Freude ein **wunderschönes**
Bodenbild – ein **Apfelbaum** 🍏 🌳
symbolisch für die reiche Ernte und
Gottes Gaben.

Zum Abschluss teilten wir unsere
Äpfel miteinander bei einer **ge-**
meinsamen Verkostung 🍏 🍏,
und alle konnten schmecken, wie
gut Gottes Schöpfung ist. 🌿



Ein herzliches Dankeschön an alle
Kinder und Erzieherinnen, die die-
ses Fest zu einem besonderen Erleb-
nis gemacht haben! ❤️

Team der Grünen Aue



News aus dem Kindergarten Senfkorn

Der Kindergarten Senfkorn hat sich im vergangenen Kindergartenjahr mit dem Thema: „Bärenstark werden“ beschäftigt. Es ging bei dem Thema um die Entwicklung der Kinder zu resilienten Persönlichkeiten. Die Kinder haben sich mit vielen Projekten und Angeboten auf kindgerechte Art auf den Weg gemacht, herauszufinden, was es bedeutet,

„Bärenstark“ zu werden. Im Jahresverlauf wurden hierzu immer wieder Themen aufgegriffen, wie gesunde Ernährung, Bewegung, Sport, Umgang mit Gefühlen, Freundschaftspflege, Gemeinschaftserlebnisse, Entspannung, Achtsamkeitstraining, ein Blick auf die Beteiligungsrechte und Mitspracherechte der Kinder und vieles mehr.

Als Höhepunkt haben wir mit den Familien einen Familiengottesdienst zum Thema: „Das kleine Senfkorn“ gefeiert. Es gab ein „Bärenstarkes Familienmitmachfest“ mit Talentshow als Abschluss zu unserem Thema.

Viele Familien haben mitgewirkt und zum guten Gelingen des Jahresthemas und der Feste beigetragen.

Beste Grüße
aus dem Kindergarten
Senfkorn!

*Diana Lang,
Leiterin des Kindergartens Senfkorn*



Rückblick aus dem evang. Kindergarten „Zum guten Hirten“ in Gölshausen



Das Team des Kindergartens „Zum guten Hirten“ beim Teamausflug mit Märchenerzählerin (Mitte).

Im April fand unser diesjähriger Teamausflug statt. Im Wald in Gündelbach trafen wir am frühen Morgen auf eine Märchenerzählerin, die uns mit unbekanntem und spannenden Märchen beeindruckte. Es gab mehrere Stationen, die uns am See, am Holunderbusch und an einem abgelegenen Häuschen vorbeiführten. Zum Schluss bekamen alle Teilnehmerinnen einen Schlüssel, damit jeder die Geheimnisse des Waldes selbst aufschließen kann. Für alle war es ein besonderes Er-

lebnis. Im Anschluss stärkten wir uns in der nahe gelegenen Pizzeria. Im Juli haben wir unser Sommerfest gemeinsam mit allen Eltern und Kindern auf dem Grillplatz am „Derdinger Horn“ gefeiert. Die Kinder begrüßten die Eltern mit einem Lied zum Mitmachen. Anschließend sind wir in kleineren Gruppen zu einer Waldrallye aufgebrochen. An vier verschiedenen Stationen gab es viel zu entdecken und zu erfahren über den Wald und dessen Bewohner. Ob klein oder groß, alle

Barfußpfad bei der Waldrallye



haben begeistert mit gemacht. Mit viel Hunger konnten sich alle am von den Eltern und Erzieherinnen bereit gestellten Büffet stärken. Der nahegelegene Spielplatz wurde von

Kindern und Eltern ausgiebig zum Spielen und Picknicken genutzt. Müde und zufrieden machten sich alle auf den Heimweg.

Das war ein schöner Tag!

Erntedank im „Zum guten Hirten“

Hallo Gott! Danke wollen wir dir sagen- heute und an allen Tagen:

Für die Sonne und den Regen, denn beides ist unser Segen.

Nur deshalb ernten wir die Äpfel- und auch die Birnen, so fein. Und essen natürlich am Ende, beides auch richtig klein.

Und auch die Trauben sind zuckersüß und fein. Die Kartoffeln sind besonders toll, denn mit ihnen wird der Bauch so richtig voll.

Ob Kohlrabi, Zwiebel oder Möhrchen ganz knackig-

Ganz egal: Alles landet im Eintopf recht zackig.

Der Kürbis ist der größte von allen - Auch er darf in unsere Suppe fallen.

Du schenkst uns all diese Gaben, die uns so viel über deine Liebe sagen. Danke, dass wir sie zum Leben haben! (Text: Viola Maria Fromme-Seifert)

Passend zu Erntedank haben wir dieses Gebet mit einer Erzählschiene begleitet.

Einen besonderen Dank an dieser Stelle sagen wir unseren Eltern für die reichlichen Spenden an den Taffelladen in Bretten. Wir haben uns sehr darüber gefreut!

*Herzliche Grüße
die Erzieherinnen vom Kindergarten
„Zum guten Hirten“*

*Fotos von Kindern
veröffentlichen wir nicht online!*

Konzerte und musikalische Andachten im November und Dezember

Sonntag, 02.11. um 11.15 Uhr: Das Kleine Konzert mit Dieter Schweigel und Susanne Christ in der Kreuzkirche

Sonntag, 09.11. um 16.00 Uhr: Kirchenkonzert mit dem Mandolinenorchester Bretten in der Kirche Gölshausen

Sonntag 23.11. um 19.00 Uhr: „Dona nobis pacem“ - Konzert zum Ewigkeitssonntag in der Stiftskirche mit der Evang. Bezirkskantorei Bretten-Bruchsal

Sonntag, 07.12. um 11.15 Uhr: Das Kleine Konzert mit dem Bezirksbläserchor Bretten in der Kreuzkirche

Montag, 01./ 08./ 15.12., jeweils um 19.00 Uhr: Adventsandacht in der Kirche Gölshausen

Folgende musikalischen und literarischen Gäste stehen bereits fest: Mandolinenorchester Bretten, Posaunenchor und Projektchor Gölshausen, Hansi Klees und Susanne Merkel, Susanne Örnas und Bärbel Tschochohei.

Mittwoch 03./ 10./ 17. 12., jeweils um 19.00 Uhr: Atempause mit Taizé-Liedern in der Kreuzkirche

Freitag, 05./ 12./ 19.12., jeweils um 19.00 Uhr: Adventsandacht in der Kirche Gölshausen

Zu den drei Terminen des „**Adventsliedersingen**“, jeweils 19.00 Uhr, in **der Kreuzkirche Bretten:**

Samstag, 06.12.: BudA-Band Bretten

Samstag, 13.12.: Posaunenchor Bretten

Samstag, 20.12.: Kirchenchor Bretten

„Dona nobis pacem“ - Ein Abend der Hoffnung und des Gebets

Das Konzert zum Ewigkeitssonntag mit der Bezirkskantorei Bretten-Bruchsal steht ganz im Zeichen der Bitte um Frieden.

Eingebunden in die Brettener Friedenstage widmet sich der Chor und die Schola Cantorum Tribus Brettiae diesem zentralen Thema, das viele Religionen - bei aller Unterschiedlichkeit der jeweiligen praktischen Ausübung - immer wieder eint:

Das Gebet und die Bitte um ein friedliches Miteinander der Menschen in der Welt.

Und so haben auch die christlichen Kirchen von Beginn an - stellvertretend für alle - die Bitte um Frieden in ihren gottesdienstlichen Liturgien als festes Element verankert.

Zur Messe gehört zum 5. und letzten Bestandteil das Agnus Dei: ein kurzes Friedensgebet: Dona nobis pacem (dt. „Gib uns Frieden“).

So ließen sich Komponisten auch immer wieder inspirieren, ganz schlichte Formen oder durchaus auch mal opulente Vertonungen einer Messe zu schaffen.

Bei dem Konzert widmen sich die Ensembles verschiedenen Messvertonungen und weiteren Gesängen zum Thema Frieden:

Die Missa de Angelis von Wolfram Menschick, die alte gregorianische Melodien mit kurzen vierstimmigen Abschnitten vereint.

Des weiteren wird es in diesem Jahr eine **Uraufführung** geben. Eine **„Messe“ von Kirstin Kares**, in Bretten als Musikerin bestens bekannt.

Auch diese Vertonung hat gregorianische Melodien als Grundlage. Diese erklingen in „neuem musikalischen Gewand“ für vierstimmigen Chor, Streicher, Klangschalen und Tenorsaxophon.

Dazu kommt noch eine Choralimprovisation von Knut Nystedt: „Immortal Bach“, in dem die Sehnsucht des Menschen nach dem Tod in einer Welt des Friedens, ganz ohne Streit oder gar Krieg leben zu dürfen, beschrieben ist:

Komm süßer Tod. Komm sel'ge Ruh.
Komm führe mich in Frieden.

Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei

Was gibt es zwischen den Jahren und danach?

Herzliche Einladung zum Regionalen Singegottesdienst mit Wunschliedersingen am 28.12., 09.30 Uhr, in der Kreuzkirche Bretten!

Dekanin Trautz und Pfarrerin Knoch sind für die Texte verantwortlich, für die Musik alle Anwesenden mit Bezirkskantorin Tschochohei.

Am selben Tag laden wir herzlich ein zum **„Konzert zwischen den Jahren“** am **28.12., 17.00 Uhr, in der Kreuzkirche Bretten.**

Es spielt das Ensemble ... und eventuell gibt es noch einen Überraschungsgast, die/ der uns mit weihnachtlichen Liedern erfreut.

Dann werden wir das Jahr 2026 traditionell mit **„Musik & Wort zum Neuen Jahr“**, am **01. Januar, 17.00 Uhr**, in der **Stiftskirche** beginnen.

Anette Giesche und Bärbel Tschochohei werden wieder Musik für Flöte und Orgel/ Piano spielen. Dekanin Ulrike Trautz führt mit Texten durch die Andacht.

Am **06. Januar** findet um **11.00 Uhr** in der **St. Stephanskirche Nußbaum** ein **Regionalgottesdienst zu Epiphania** mit Pfarrer Ralf Bönninger und Dekanin Ulrike Trautz statt.

Dieser wird in diesem Jahr musikalisch gestaltet vom Bezirksbläserchor Bretten. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird auch **Stephan Arendt** als **Leiter des Bezirksbläserchors eingeführt.**

Am gleichen Tag um **17.00 Uhr** findet dann das mittlerweile **4. Benefizkonzert Piano Pur IV** in der **Kreuzkirche** statt. Studenten von der Klavierklasse Daniela Willimek von der Musikhochschule Karlsruhe spielen hochklassige Werke für Piano solo. Der Eintritt ist frei. Der Erlös ist für den Tafelladen Bretten bestimmt.



Am **24. Januar, 19.00 Uhr**, ist das **Brettener Sinfonieorchester** unter der Leitung von Kirstin Kares in der **Stiftskirche** zu hören. Herzliche Einladung auch dazu - achten Sie auf die Tagespresse und Schaukästen!

Am **01. Februar, 11.15 Uhr**, startet die Matinée-Reihe „**Das Kleine Konzert**“ mit Kirstin Kares und Gabriela Bradley in der **Kreuzkirche**.

Am **21. Februar, 19.00 Uhr**, findet im **Melanchthonhaus** das **Melanchthonkonzert anlässlich des 529. Geburtstags von Philipp Melanchthon** statt. Achten Sie Ende Januar auf die entsprechend detaillierteren Infos in der Presse und in den Schaukästen.

01. März, 11.15 Uhr: Das Kleine Konzert mit Barbara Nöldeke, Violoncello in der Kreuzkirche

21. März, ab 17.00 Uhr: 3. Brettener Chornacht u.a. mit Ensembles unserer Kirchengemeinde

29. März, 17.00 Uhr: Konzert mit dem Johannes Link Trio zum Palmsonntag in der Stiftskirche

Schon wieder Weihnachten?!

Man möchte es ausfallen lassen.
Alle zwei Jahre wieder würde auch genügen
als würdige Gedenkveranstaltung.
Aber dann kommt Weihnachten durch die Hintertür.
Durch den Blick eines Kindes.
Durch ein Wort, das eine Kindheitserinnerung auslöst.
Durch ein Gebet im Gottesdienst.
Durch ein Lied, das etwas in mir zum Klingen bringt.
Offenbarungsmomente!
Eine Erkenntnis berührt mein Herz.
Dankbarkeit breitet sich in mir aus
für das alle Jahre wiederkehrende Geburtstagsfest,
das neu in mir fest macht Glaube, Liebe, Hoffnung.



Bianka Bleier in „Weihnachten feiern“, ausgewählt von Liane Weber, Gemeindebrief-Team

Der liebe Gott ist jetzt im Internet

So beginnt ein Lied von unserem Pfarrer und Liedermacher Ralf Bönninger. Darin setzt er sich zugleich liebevoll, kritisch und vor allem humorvoll mit Auftritten von Kirche und Glauben im Internet auseinander. Ich mag diesen Song und meine Gedanken dazu sind, dass das biblische „Gehet hinaus in alle Welt“ und „Stellt Euer Licht nicht unter den Scheffel“ neue Formen gefunden hat: Schon vor einiger Zeit wurde unsere homepage (www.ev-kirche-bretten.de) ins Netz gestellt, nachdem unsere Landeskirche (www.ekiba.de) dort bereits zu finden war. Schnelle Informationen zu Gottesdiensten, Kirchen, Mitarbeitern und unseren Pfarrämtern finden sich leicht und weltweit, ohne dass man anrufen oder zur Infotafel laufen muss. Darüberhinaus finden auch immer mehr Gemeinden, Gruppierungen und Menschen aus unserer Kirche den Weg in das „social media“, einer „Welt“ mit einer wilden Mischung verschiedenster Angebote. Aus dieser Welt dringen öfter bedenkliche Nachrichten zu uns



vor, sei es über Hassbotschaften, Verleumdungen oder auch über Betrug und Identitätsdiebstahl, die hier genauso wie auch in der realen Welt stattfinden. Daher sind viele Menschen skeptisch und trauen sich nicht, die schönen Seiten wahrzunehmen. Mir sind vier Dinge wichtig geworden:

1. Niemals das eigene Geburtsdatum in social media veröffentlichen. Mit

dem Geburtsdatum können Betrüger leicht aktiv werden.

2. Pseudonym ist OK: Wenn man nicht beruflich aktiv ist, ist es nicht nötig, seinen Klarnamen anzugeben: Ein Spitzname, unter dem man von Freunden erkannt wird, reicht aus. Verwandte von mir waren bekannt als „MaurerKarl“ oder „ElseTante“, das wären prima Namen fürs Internet. Ich selbst habe meinen Real-Namen ins Finnische übersetzt, auch so erschwert man Betrügern ihre Arbeit.

3. Keine Bilder von Kindern: Auch hier bedienen sich gerne Unbefugte, außerdem sollte man es mit Respekt für die Kinder, die noch nicht selbst entscheiden können, lassen. Auch wir vom Gemeindebrief nehmen dies ernst: Für die Bilder im gedruckten Gemeindebrief liegen Genehmigungen vor, in der online-Ausgabe werden ab sofort keine Kinderbilder mehr zu sehen sein.

4. „Privates Konto“: So heißt im Netzwerk „Instagram“ die Einstellung, dass Fremde erst anfragen müssen, ob man folgen darf. Das ist ähnlich wie bei der Wohnung, da muss man auch klingeln, um herein-

gelassen zu werden.

Was bietet dann social media? Ich erfreue mich an Bildern aus der ganzen Welt, von einem Umzugschaos, von anderen Perspektiven, von „Tuten und Blasen“ usw.:

Hier ein paar Beispiele, wem ich auf Instagram folge: „regionbretten“, „kirchenbezirk_bretten_bruchsal“, „baerbel_tschochohei“, „kitagrueneaubretten“, „fritjof_ziegler_pfarrer“, unserer Landesbischöfin „heart.in.spring“, sowie unserem früheren Ratsvorsitzenden „bedfordstrohm“

*Markus Ehrmann, Gemeindebrief-Team
(auf Instagram: marckunnia)*



Wahrnehmen - Weiterbilden - Wertschätzen - Die Bezirksjugendreferenten Daniel de Jong und Stefan Maaß stellen sich vor

Daniel de Jong und Stefan Maaß sind die neuen Bezirksjugendreferenten im Evangelischen Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal. Beide sind Diakone und bringen vielfältige Erfahrungen aus der Kinder- und Jugendarbeit mit. Seit Mai 2025 teilen sie sich die Stelle, die bis dahin lange vakant war – Daniel de Jong mit einem 80-Prozent-Anteil, Stefan Maaß mit 20 Prozent.

Im Gespräch erzählen sie von ihrer Arbeit, ihren Herzensthemen und von persönlichen Erlebnissen, die sie geprägt haben.

Was macht man als Bezirksjugendreferent?

Daniel de Jong / Stefan Maaß: Allgemein gesagt: Wir sind Ansprechpersonen für Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenbezirk.

Wir beide sind Diakone und kennen die Arbeit an der Basis gut. Als Jugendreferenten treten wir einen Schritt zurück und sind für die Mit-

arbeitenden da. Wir haben auch die Strukturen im Hintergrund im Blick. Wir bieten Schulungen und Workshops für Mitarbeitende in Kinder- und Jugendarbeit an und organisieren Aktionen wie den Konfi-Cup. Unser Motto bei alledem sind immer die drei Ws: Wahrnehmen – Weiterbilden – Wertschätzen.

Einmal im Jahr sind alle Mitarbeitenden zur Bezirksjugendsynode eingeladen. Das ist für die Ehrenamtlichen eine wichtige Möglichkeit zum Austausch und zur aktiven Beteiligung. Wir möchten gerne, dass alle ihre Ideen einbringen und dass wir im Bezirk gemeinsam vorankommen. Partizipation ist gerade in der Jugendarbeit sehr wichtig. Deshalb sind wir auch bei diversen kirchlichen und auch kommunalen Gremien, beispielsweise dem Kreisjugendring, dabei.

Wir unterstützen außerdem die Gemeinden, wenn es um Zuschüsse für Freizeiten oder Veranstaltungen

geht.

Und zudem sind wir für den Materialverleih des Kinder- und Jugendwerks zuständig: Hüpfburg, Rollenrutsche, Riesen-Vier-gewinnt und mehr kann man bei uns ausleihen – zum Beispiel für das nächste Gemeindefest.

Wo liegen eure persönlichen Schwerpunkte?

Daniel: Ich möchte Kinder und Jugendliche dazu befähigen, dass sie sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen können und in Verantwortung hineinwachsen. Dafür schlägt mein Herz. Wenn man Jugendlichen und Kindern auf Augenhöhe begegnet, ist das eine Bereicherung für alle. Deshalb liegt mein Schwerpunkt auch auf Schulungen. Bei der EiS- (EinSteiger) für 13- bis 15-Jährige und der Juleica- (Jugendleitercard) ab 16 Jahre, bekommen Jugendliche das Handwerkszeug und bei der Alle-Achtung-Schulung wird die Sensibilität mit Blick auf sexualisierte Gewalt und ein respektvoller Umgang miteinander gestärkt.

Bezirkliche Events, wie Jugendgot-

tesdienste, Kinder- und Jugendkonzerte oder Kindertage sind in Planung und werden in Absprache und Zusammenarbeit mit den Regionen stattfinden. Um den Bezug zur Basis nicht zu verlieren, helfe ich zudem in den Regionen mit. Derzeit unterstütze ich die Konfi-Arbeit im Südlichen Kraichgau und in Kraichtal.

Mit den restlichen 20 Prozent meiner Stelle bin ich weiterhin im Religionsunterricht.

Stefan: Mein Schwerpunkt liegt auf der Friedensarbeit. Ich bin seit 2007 in der landeskirchlichen Friedensarbeit tätig. Inzwischen nur noch mit einem kleineren Stellenanteil mit Friedensbildung in Schulen. Mit einer halben Stelle arbeite ich außerdem als Diakon in Philippsburg und Waghäusel.

Ich arbeite sowohl mit Kindern als auch mit Jugendlichen zusammen und freue mich, wenn ich ihre Ideen unterstützen und mit ihnen etwas Neues entwickeln kann.

Wie prägen eure eigenen Erfahrungen als Kinder und Jugendliche eure Arbeit?

Daniel: Ich bin als Missionarskind in

BLICK ÜBER DEN GEMEINDERAND

Kenia in Ostafrika groß geworden. Wir gingen als Familie viele Jahre in eine anglikanische Gemeinde, in der Kinder im Gottesdienst im Mittelpunkt standen. Ab und an gab es eine Predigt speziell für die Erwachsenen, die dazu während der Kinderpredigt die Kirche verließen. Dass Kinder so im Fokus standen,

hat mich sehr geprägt. Im Konfi-Alder begann ich, mich in der deutschen Auslandsgemeinde in der Jungschar zu engagieren und später dann im Jugendkreis. Nach dem Abi, mit 19, bin ich nach Deutschland gekommen und habe mich in Gochsheim niedergelassen. Seitdem ist meine kirchliche Heimat also hier



Diakon Stefan Maaß (Mitte links) und Diakon Daniel de Jong (Mitte rechts) wurden am 22. Mai 2025 in ihren Dienst als Bezirksjugendreferenten unseres Kirchenbezirks eingeführt.

im Kirchenbezirk. Während meiner Ausbildung am Theologischen Seminar Adelshofen und meiner ersten Stelle in Neuenburg am Rhein im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald war ich zeitweise in anderen Regionen tätig, bevor ich wieder hierher zurückgekehrt bin. Zuerst als Diakon in der Kinder- und Jugendarbeit und anschließend in der Familien- und Konfi-Arbeit in den Kirchengemeinden Heildelshem und Helmsheim.

Stefan: Bei mir hat der Jugendkreis erst nach dem Konfi angefangen. Davor gab es einfach nichts. Ich bin dann schnell zum Jugendkreisleiter geworden. Als ich später Soziale Arbeit studiert habe, hat mir das geholfen: Ich hatte bereits praktische pädagogische Erfahrungen gesammelt, die andere nicht hatten. Nach dem Studium habe ich beim Kinderschutzbund gearbeitet. In dieser Zeit wurde mir klar: Kirche hat mehr zu bieten, Glaubensfragen spielen eine wichtige Rolle. Ich hätte mir für manche Kinder evangelische Jugendarbeit gewünscht, so wie ich sie in meiner Jugendzeit hatte.

Wie erreicht man euch und wo findet man Informationen zu euren Angeboten?

Daniel / Stefan: Derzeit erreicht man uns am besten über unsere Homepage www.jugendwerk-brettenbruchs.de. Dort findet man unsere Kontaktdaten und wofür jeder von uns zuständig ist. Außerdem füllt sich die Seite langsam mit Terminen, Verleihmaterial und manchem mehr.

Wer Ideen und Anregungen für uns hat, kann sich gerne persönlich bei uns melden oder uns bei Begegnungen ansprechen. Wir nehmen Anregungen gerne auf und wo wir können, unterstützen wir euch gerne in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

*Das Gespräch führte Martina Schäufele,
Bezirksöffentlichkeitsbeauftragte*

Verabschiedung von Schuldekan Vehmann

„We don't need no education“ (Wir brauchen keine Schulerziehung nicht): Unter den Klängen dieses provozierenden Songs zog Schuldekan Vehmann zu seinem Verabschiedungsgottesdienst am 25.7. ein. 14 Jahre lang betreute Walter Vehmann die Religionslehrer (darunter auch mich) im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal, war Teil der Leitung unseres Kirchenbezirks und sorgte für eine Versorgung der Schulen mit Religionsstunden. Während Kritiker den Religionsunterricht als „Privileg der Kirchen“ bezeichnen, ist er tatsächlich im Grundgesetz zwischen dem Grundrecht auf Versammlungsfreiheit und dem Schutz von Ehe und Familie verankert und völlig absichtlich als konfessioneller Religionsunterricht angelegt. Er bietet den Schülern die Möglichkeit, „den zweiten, anderen liebevoll-hoffnungsvollen Blick auf die Welt“, wie Vehmann in seiner Predigt ausführte. Der Religionsunterricht bietet auch nach meiner Erfahrung die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die im normalen Unterricht keinen Platz haben. Vehmann nannte hier das „Und-dann Fragespiel“, das Eltern und Lehrer regelmäßig an ihre Grenzen bringt.

Nach der Predigt wurde Walter Vehmann von Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt und Dekanin Trautz verabschiedet.

Wir wünschen Pfr. Vehmann alles Gute für seinen Ruhestand, der aktiv auf einer Ruhestandspfarrstelle in Kairo beginnen wird. Stefan Kammerer, der am 26.09. eingeführt wurde, wünschen wir einen guten Start als neuer Schuldekan in unserem Kirchenbezirk.

Markus Ehrmann, Religionslehrer und Mitglied im Gemeindebrief-Team

Schuldekan i.R. Walter Vehmann predigte bei seinem Verabschiedungsgottesdienst in der Lutherkirche Bruchsal.



„Schuldekan-Tüte“ zum Anfang

Stefan Kammerer ist neuer Schuldekan im Evangelischen Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal.

Pünktlich zum Schuljahresbeginn hat Stefan Kammerer seine Arbeit im Evangelischen Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal aufgenommen. Jetzt wurde der neue Schuldekan in der Bruchsaler Lutherkirche offiziell ins Amt eingeführt.

„Vom Schönborn-Gymnasium aus hatten wir in der Lutherkirche immer unsere Schulgottesdienste“, berichtete Stefan Kammerer jetzt bei seiner Einführung als Schuldekan. Das auffällige Jesus-Wandbild habe er noch gut in Erinnerung. In seiner Predigt spielte der 58-Jährige mit zwei Fragen, die im Religionsunterricht ständig wiederkehrten: „Stimmt das?“ – und „Ist es wichtig?“ Bezogen auf das Wandbild waren Kammerers Antworten eindeutig: „Der historische Jesus hat mit Sicherheit nicht so ausgesehen.“ Und: „Es ist – wie alles, was uns an Architektur umgibt – nicht so wichtig.“ Man dürfe, möglicherweise im Schulgottesdienst, über das Bild la-

chen. „Es sind Menschen, die als ‚lebendige Steine‘ Kirche bauen“, sagte Kammerer und betonte: „Menschen sind wichtig. Über Menschen darf man nicht lachen.“

Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt überbrachte die Urkunde, unterzeichnet von Landesbischöfin Heike Springhart, und segnete den neuen Schuldekan. Bereits im Februar dieses Jahres hatte die Bezirkssynode Kammerer gewählt zum Nachfolger von Walter Vehmann. Vehmann ging vor den Sommerferien in den Ruhestand. Dekanin Ulrike Trautz begrüßte Stefan Kammerer „in neuer Funktion wieder bei uns“. Kammerer war nämlich von 2017 bis 2023 Pfarrer in der Kirchengemeinde Gondelsheim – Neibsheim – Büchig. Anschließend war er hauptberuflich Religionslehrer am Gymnasium in Neckarbischofsheim und betreute zudem weiterhin einen Teil der Konfirmandenarbeit der Evangelischen Kirche Region Bretten. Stephan Thomas, Schuldekan im Nachbar-Kirchenbezirk Karlsruhe Land, hob beim anschließenden Empfang

die Schnittstellen hervor, an denen ein Schuldekan arbeitet – Kindergärten, Schulen, Bezirksleitung, Ökumene. „Wir gehen gemeinsam – auch über konfessionelle Grenzen hinweg“, versicherte Peter-Michael Jahn, der katholische Schuldekan in Bruchsal. Kammerer sei „der Ökumene sehr zugewandt“, sagte der Brettener Bürgermeister Michael Nöltner und berichtete von einer besonderen Begegnung mit Pfarrer Kammerer während der Corona-Zeit. Der Pfarrer habe zu Weihnachten eine Esel-Prozession durch Neibshaus veranstaltet – „mit Zwischenstopp in meinem Hof“. Das Schuldekanat befindet sich im Lutherhaus in Bruchsal. Christian Neddens, Direktor der Melanchthon-Akademie in Bretten, bezeichnete den Schuldekan als „das unentbehrliche Band



Zum Anfang im Kirchenbezirk gab es für Stefan Kammerer eine „Schuldekan-Tüte“, überreicht von Angela Knapp, Schulleiterin der Max-Planck-Realschule Bretten.

zwischen Schulen und dem Predigtamt“ als Anspielung an eine Rede Melanchthons. Angela Knapp, Schulleiterin der Max-Planck-Realschule Bretten, überreichte im Namen der Schulen eine „Schuldekan-Tüte“ voller Materialien für den Unterricht. Das erwarteten die Religionslehrkräfte dann auch vom neuen Schuldekan, sagte Pfarrer Oliver Hoops: Theologische Hilfestellungen, um gute Antworten geben zu können, „wenn Jugendliche aus heiterem Himmel schwierige Fragen stellen“. Dekanin Ulrike Trautz und Diakonin Franziska Beck überreichten schließlich ein gemeinsames Geschenk des Bezirkskirchenrats und der Konfi-Teamer: Eine Schatzkiste mit guten Wünschen.

Martina Schäufele, Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzeperioden, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die

selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

**Bitte unterstützen Sie die
67. Aktion von Brot für die Welt!
Gemeinsam können wir
viel erreichen.**

Hier gelangen
Sie direkt zur
Spendenseite:



So erreichen Sie uns

Pfarramt	Simone Grau-Hofsäß Kerstin Herrmann	Reuchlinstraße 4, 75015 Bretten ☎ (07252) 963880 ✉ brettengoelshausen@kbz.ekiba.de <i>Öffnungszeiten:</i> montags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr donnerstags 15.30 bis 18.00 Uhr
Vorsitzende	Susanne Örnas	☎ 01520 9173861 ✉ susanne.oernas@kbz.ekiba.de
Pfarrer*innen	Ralf Bönninger	☎ (07252) 9631824 bzw. 0151 22665133. ✉ ralf.boenninger@kbz.ekiba.de
	Dekanin Ulrike Trautz	☎ (07252) 1055 sowie 0151 42475251 ✉ ulrike.trautz@kbz.ekiba.de
	Fritjof Ziegler	☎ (07252) 9638811 sowie 0171 5351293 ✉ fritjof.ziegler@kbz.ekiba.de
Kantorin	Bezirkskantorin Bärbel Tschochohei	☎ (07252) 84095 ✉ baerbel.tschochohei@kbz.ekiba.de
Diakoninnen (Region)	Doris Bandze <i>(Kinder und Familien)</i>	☎ (07252) 5579012 bzw. 0151 74502731 ✉ doris.bandze@kbz.ekiba.de
	Franziska Beck <i>(Konfi-Arbeit)</i>	☎ 0160 93883787 ✉ franziska.beck@kbz.ekiba.de
Kirchendiener	Norbert Kreß	☎ (07252) 932827

Impressum

Herausgeber: der Kirchengemeinderat V.i.S.d.P.: Susanne Örnas
Redaktion: Anke Bräuning, Carmen Debatin, Markus Ehrmann, Birgit Schwerter und Liane Weber
Bildquellen: Titelseite: Uwe Mayer; 2: Evang. Altenheim „Im Brückle“; 3: Joachim Debatin; 4, 18, 19, 20, 22, 23, 52 u. Rückseite: Liane Weber; 5: Daniela Bönninger-Lang; 7-9: Achim Mergl, Carmen Debatin, Marianne Abele, Achim Hartlieb, Jessica Mazur, Johanna Bräuning, Ulrike Zürner, Maximilian Hini, Marco Schäfer, Ruth Weida, Carolina Elsässer, Claus Schwerter, Luisa Boller, Carina Fischer, Hansi Klees, u. Tom Rebel; 10: Beate Salzer-Ziegler; 11, 22, 23 u. 59: Markus Ehrmann; 14: Simone Grau-Hofsäß; 21: ACK-BW; 24, 25, 26: Birgit Schwerter; 27: Weltgebetstagsorganisation; 28-33: OpenClipart-Vectors, Clker-Free-Vector-Images u. loicrpg from Pixabay.com u. Gesamtverband Kindergottesdienst; 28: Bärbel Tschochohei; 40-41: Doris Bandze; 42: Julian Bräuning u. Martina Bauer; 43: gemeindebriefhelfer.de; 45: Selina Hep-sengenc; 51: pixabay.com; 57 u. 61: Martina Schäufole; 62: Paul Jeffrey.
Layout & Satz: Carmen Debatin
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher, Auflage: 3.170
Verteilung: an alle evangelischen Haushalte in Bretten und Gölshausen; erscheint 3x pro Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Februar 2026 Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe: Mitte März 2026
Spenden: IBAN: DE52 6635 0036 0005 0220 33 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Andachten im Advent:

- montags 19 Uhr **Advents-Andachten** in der Evang. Kirche Gölshausen
- mittwochs 19 Uhr **Taizé-Andachten** in der Kreuzkirche Bretten
- **Adventsliedersingen** am 30.11. um 15 Uhr , 6.12., 13.12. sowie 20.12. um 19 Uhr in der Kreuzkirche Bretten

Unsere Gottesdienste zu Weihnachten:

- Fr., 19.12.: Jugendliturgie in der Stiftskirche Bretten
- Heiligabend: 14.30 Uhr Krippenspiel mit Kids-Chören in der Stiftskirche Bretten
16 Uhr und 18 Uhr Gottesdienst mit Posaunen- bzw. Projektchor in der Stiftskirche Bretten
22 Uhr Gottesdienst in der Evang. Kirche Gölshausen
- 1. Weihnachtsfeiertag: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor in der Stiftskirche Bretten
- 2. Weihnachtsfeiertag: 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Chören in der Evang. Kirche Gölshausen

Wir wünschen eine
gesegnete
Advents- und
Weihnachtszeit!



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BRETTEN UND
GÖLSHAUSEN